



Anrudern 2018

Fotos: Bublitz

RUDERKLUB am Wannensee



Hinaus zum Anrudern

Der letzte Sonntag im März war einfach ideal: strahlend schön und windstill – allerdings so ruhig, dass in der klaren Nacht davor der Winter noch einmal kräftig zuschlagen konnte. Eine durchgängige Eisschicht zwang uns am Morgen (trotz Einsatz unserer Motorboote als Eisbrecher) zum An-Spaziergang in den Grunewald. Aber schön war es doch.

Nach einer Bootstaupe von drei neuen Booten und der Trainingsverpflichtung legte immerhin noch ein stattlicher Teil der anwesenden ruderwilligen Frühaufsteher (es war

Zeitumstellung!) zum gemeinsamen Fußmarsch durch den Grunewald zum Großen Fenster los. Es war nicht gerade das, was das Herz des Wassersportlers nach einem ohnehin schon langen Eiswinter erfreut – schon die Miene vieler Ankommenden um 10 Uhr war ungläubig und teils pikiert, dass nun abermals die Pläne zum Rudern durchkreuzt wurden, und viele von uns RaWern machten sich zugegebenermaßen auch etwas unwillig auf den Weg zum Spaziergang ... Aber wenn die altbewährte Pausenverpflegung der Familie Bublitz mit Tee,

Schmalzstullen und Gummifröschen lockt, dann rudert man halt zwangsläufig auch einmal zu Fuß die Havel entlang. Tradition verpflichtet, und die Stullen waren wieder einmal vorzüglich. An der Havelchaussee war die Jause auf einem Parkplatz eingerichtet. Etwa 40 Anrudererinnen und Anruderer kamen bis hierhin, und viele schafften es dann auch wieder zurück in den Verein zum Erbsensuppenessen in der Ökonomie.

Unter anfangs noch viel größerer Beteiligung waren am Morgen die insgesamt drei neuen Boote ihrer Bestimmung über-



Die zu taufenden Boote, im Hintergrund unser Ehrenvorsitzender Jürgen Sommer

geben worden: Zwei Einer für den Jung RaW sowie ein Kombi-Rennvierer für den Allgemeinen Sport. Die Einer wurden anteilig von unserem Ehrenvorsitzenden Jürgen Sommer gespendet beziehungsweise gehen auf Spenden zurück, die anlässlich von Jürgen Sommers 80. Geburtstag von seinen Freunden und Wegbegleitern eingegangen sind. Er hatte darum gebeten, für Boote des Jung RaW zu spenden. Die beiden Kindereiner, gebaut bei BBG, heißen Aconcagua und Kilimandscharo, nach zwei berühmten Bergen, die Jürgen einst selber bestiegen hat. (s. **auch Seite 28**). Der Rennvierer für den Allgemeinen Sport wurde auf den Namen „Quadrizept“ getauft und stammt aus einer Spendenaktion im vergangenen Herbst. Das gebrauchte Empacher-Boot wurde aus dem Bestand des Landesruderverbands Berlin übernommen.

Jörg Niendorf

Jürgen Sommer tauft einen der von ihm gespendeten Einer (re. o.). Jörg Niendorf begießt die „Quadrizept“ (re. u.) und der Jung-RaW präsentiert seine beiden neuen Boote (li. u.) Fotos: Fam. Bublitz



Langstrecke Leipzig 2018

Am 7./8. April fand der Saisonauftakt der Junioren und Senioren in Leipzig statt.

Den Anfang machten am Samstag die Senioren A und B mit einem 2.000m Ergotest, um die physische Leistungsfähigkeit nach dem Winter zu überprüfen. Hier präsentierte sich Paul Schröter, der seit Ende letzten Jahres in Dortmund trainiert, mit einer starken Leistung und dem vierten Platz. Collin Götze lieferte ebenfalls ein gutes Resultat ab und durfte am Ende mit einer neuen Bestzeit zufrieden sein. Jan Haeseler musste an diesem Wochenende leider mit Rückenproblemen abmelden.

Am Sonntag ging es dann bei ordentlichem Gegenwind über die 6.000m Langstreckendistanz. Hier belegten Lena Hansen und Natascha Spiegel einen guten dritten Platz. Lars

20. - 22.04.	Kleinbootmeisterschaften schwere A.-Jun. Essen
20. - 22.04.	Regatta Berlin-Grünau
04. - 06.05.	Regatta Bremen
04. - 06.05.	Regatta München
18. - 19.05.	Regatta Köln
21. - 22.05.	Pfingstferien – Trainingslager RaW
01. - 03.06.	Juniorenregatta Hamburg
20. - 24.06.	Dt. Jugendmeisterschaft Köln
August.	Städtekampf Qualifikation Berlin-Grünau
24. - 26.08.	Karwendelmarsch
30.09.	Rund um Wannsee
19. - 21.10.	Kettwiger Herbst-Cup
10.11.	Langstrecke (alle) Berlin RZ
15.12.	Berliner Indoor Rowing

Probst ruderte mit Martin Roggensack vom RC Tegel auf einen starken fünften Platz, mit nur 8 Sekunden Abstand auf die Spitze. Beide Boote fuhren damit ein sehr ordentliches Resultat ein.

Bei den Senioren überzeugte Paul mit seinem Zweierpartner vom Crefelder RC mit einem

guten fünften Platz und 16 Sekunden Abstand auf Platz eins. Collin ruderte auf den 6.000m leider nur auf den 24. Platz.

Im Großen und Ganzen also ein gutes Wochenende für den RaW, was uns zuversichtlich für die kommenden Regatten stimmt.

Jan-F. Schwier

Schöne Grüße aus dem Skitrainingslager in Inzell.



Unsere drei Trainer Vladi, Luci und Nico bereiteten dort die Trainingsgruppe bei wunderbaren Bedingungen auf die kommende Rudersaison vor.



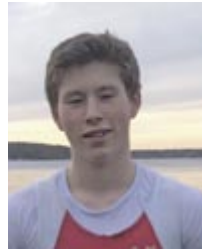
Julia Richter
Jahrgang: 1988
Erfolge 2017:
 4. Platz W4x WC Finale Luzern
Ziel 2018: Anschluss
 A-Mannschaft nach
 Master Abschluss



Paul Schröter
Jahrgang: 1990
Erfolge 2017: -
Ziel 2018: A-WM



Collin Götz
Jahrgang: 1998
Erfolge 2017:
 Bronze U23-EM
Ziel 2018:
 U23-WM



Jan Haeseler
Jahrgang: 1999
Erfolge 2017:
 2. Platz DJM,
 4. Platz J-WM
Ziel 2018:
 Junioren-WM



Hannah Reif
Jahrgang: 1999
Erfolge 2017:
 2x 2. Platz DJM,
 2. Platz J-WM
Ziel 2018:
 U23-WM



Anton Schuricht
Jahrgang: 2000
Erfolge 2017:
 4. & 5. Platz DJM
Ziel 2018:
 Medaille DJM



Helena Rentsch
Jahrgang: 2000
Erfolge 2017: -
Ziel 2018:
 Medaille DJM



Julius Guizetti
Jahrgang: 2000
Erfolge 2017: -
Ziel 2018:
 Medaille DJM



Lena Hansen
Jahrgang: 2000
Erfolge 2017:
 2. Platz Baltic Cup;
 4. Platz DJM
Ziel 2018:
 Junioren-WM



Natascha Spiegel
Jahrgang: 2000
Erfolge 2017:
 2. Platz Baltic Cup;
 3. Platz DJM
Ziel 2018:
 Junioren-WM



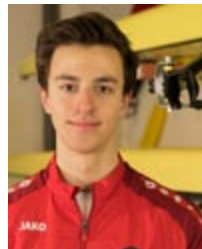
Tony Götze
Jahrgang: 2000
Erfolge 2017:
 4. & 5. Platz DJM
Ziel 2018:
 Medaille DJM



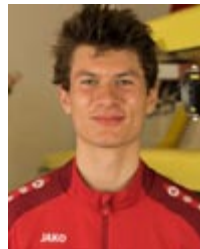
Annalena Hurdelbrink
Jahrgang: 2001
Erfolge 2017: -
Ziel 2018:
 Ergozeit und Ruder-
 technik verbessern



Annalena Fisch
Jahrgang: 2001
Erfolge 2017:
 Silber DJM JMB
 4x+ LG (Stfr.)
Ziel 2018:
 Medaille DJM
 (als Stfr.)



Jesper Fisch
Jahrgang: 2001
Erfolge 2017:
 Silber DJM JMB
 4x+ LG
Ziel 2018:
 Medaille DJM



Lars Probst
Jahrgang: 2001
Erfolge 2017:
 4. Platz DJM
Ziel 2018:
 Junioren-WM



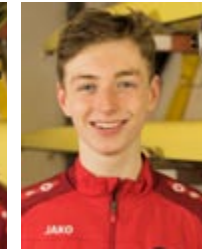
Niklas Mania
Jahrgang: 2001
Erfolge 2017:
 2. Platz DJM
Ziel 2018:
 Medaille DJM



Simon Tacke
Jahrgang: 2001
Erfolge 2017:
 2. Platz DJM
Ziel 2018:
 Medaille DJM



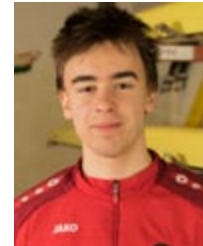
Amélie Sens
Jahrgang: 2002
Erfolge 2017:
 B- Finale DJM
Ziel 2018:
 Medaille DJM



Lukas Hildebrandt
Jahrgang: 2002
Erfolge 2017: -
Ziel 2018:
 Medaille DJM



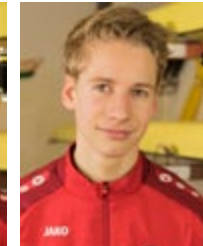
Rahel Westphal
Jahrgang: 2002
Erfolge 2017:
 B-Finale DJM
Ziel 2018:
 Medaille DJM



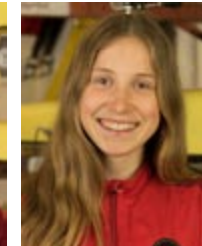
Silas Ruhrberg
Jahrgang: 2002
Erfolge 2017: -
Ziel 2018:
 Teilnahme DJM



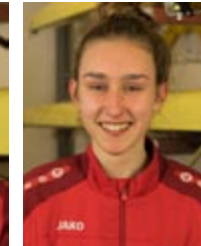
Sönke Klusmann
Jahrgang: 2002
Erfolge 2017:
 7. Platz DJM
Ziel 2018:
 Medaille DJM im
 Zweier ohne



Alexander Leinemann
Jahrgang: 2003
Erfolge 2017: -
Ziel 2018:
 Teilnahme DJM



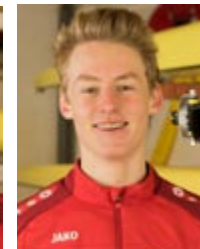
Carlotta Wegener
Jahrgang: 2003
Erfolge 2017:
 3. Platz BW
Ziel 2018:
 Teilnahme DJM



Gloria Guizetti
Jahrgang: 2003
Erfolge 2017: -
Ziel 2018:
 Teilnahme DJM



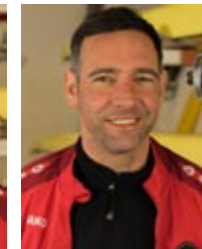
Lina Götze
Jahrgang: 2003
Erfolge 2017:
 1. Platz BW 2x
Ziel 2018:
 Teilnahme DJM



Malte Bernschneider
Jahrgang: 2003
Erfolge 2017:
 5. Platz BW 4x
Ziel 2018:
 Teilnahme DJM



Marlene Lauter
Jahrgang: 2003
Erfolge 2017:
 1. Platz BW
Ziel 2018:
 Teilnahme DJM



Vladimir Vukelic
Cheftrainer
BW = Bundeswettbewerb im Jungen-
 und Mädchenrudern
DJM = Deutsche Meisterschaften
J-WM = Junioren-WM (U19)
A-WM = Weltmeisterschaft A-Senioren



Nicolas Deuter
Trainer

Rudern in Nordkarelien, Finnland – der RaW auf der 33. Karelia Soutu

War da nicht an dieser Stelle schon einmal ein ähnlicher Artikel? Richtig, vor etwa einem Jahr hat Katrin Pegelow von ihrer Teilnahme an der 32. Karelia Soutu berichtet, gemeinsam mit ihrem Mann Bernd Ross ist sie im 2er „Fritze Bollmann“ durch Finnland gerudert. Beide waren von dieser Fahrt so begeistert, dass sie unbedingt wiederholt werden musste, diesmal jedoch mit einer größeren Gruppe.

Nordkarelien liegt etwa 500km nordöstlich von Helsinki an der Grenze zu Russland und gehört zu den am dünnsten besiedelten Gebieten Finnlands. Die Hauptstadt von Nordkarelien ist Joensuu mit etwa 75.000 Einwohnern. Die Landschaft ist geprägt von vielen Flüssen, Seen und endlosen Wäldern. Eine Reise dorthin bedeutet also Natur pur!

Die Karelia Soutu ist eine jährlich stattfindende Wanderuderregatta und besteht aus zwei verschiedenen Touren. Die Kirchboot-Regatta ist 146km

lang und beginnt auf dem größten See Nordkareliens, dem Pielinen. Die Kleinboot-Regatta beginnt in Mutsalahti direkt an der russischen Grenze und ist etwa 220km lang. An dieser Tour nehmen kleinere Kirchboote, finnische Ruderboote, Kanuten und seit kurzem auch Ruderer in deutschen Gigbooten teil. Die Karelia Soutu ist zwar eine Regatta, aber kein Wettkampf. Zu gewinnen gibt es dennoch einmalige Erlebnisse! Nach 6 Tagen erreichen beide Touren die Stadt Joensuu. Da das Riemer-Rudern im Kirchboot für uns keine Option war, stand sofort fest, dass wir mit eigenen Booten an der Kleinboot-Regatta teilnehmen möchten.

Die Planungen begannen schon sehr früh, im Oktober 2016 fand das erste Treffen im RaW statt. Nachdem die Stamm-Mannschaft feststand und die wichtigsten Boote sowie der kleine Hänger für uns reserviert waren, wurden bereits die Fährfahrten, Flüge und die

Unterkünfte gebucht.

Für unser Fahrerteam ging die Reise bereits am Mittwoch, den 19. Juli los. In Travemünde ging es an Bord der Fähre „Finn Lady“ und weiter über Helsinki nach Ilomantsi.

Die restliche Mannschaft hat ihre Anreise individuell gebucht und ist am **Samstag (22.7.)** auf verschiedenen Wegen nach Joensuu gereist. Der von Katrin mit Hilfe von Sirpa Sulopuisto, der guten Seele für alle internationalen Gäste der Karelia Soutu, organisierte Fahrer hat uns mit einem Kleinbus in einer etwa einstündigen Fahrt durch die endlosen Wälder zu unserer ersten Unterkunft auf einem Bauernhof in Ilomantsi gebracht. Unsere Mannschaft war nun komplett und wir konnten den Abend noch bei einem gemeinsamen Abendessen draußen in der Sonne genießen. Schließlich waren wir weit im Norden und es war bis etwa 23:00 Uhr noch hell!

Am nächsten Morgen (**23.7.**) sah der Himmel leider nicht mehr so freundlich aus, dicke Regenwolken begleiteten unseren weiteren Weg bis zum Nachmittag. Den Startpunkt der Fahrt in Mutsalahti, direkt an der russischen Grenze, erreichten wir nach etwa 30 Minuten Fahrt. Im strömenden Regen mussten nun die Boote abgeladen und aufgerigert werden. Beim vom Veranstalter organisierten 2. Frühstück konnten wir uns noch stärken und aufwärmen. Unser Gepäck haben wir in einen LKW des Veranstalters umgeladen. Dieser hat uns die nächsten 6 Rudertage begleitet, bei jeder

Pause an Land war auch der LKW schon da und man hatte Zugang zum Reisegepäck, um sich ggf. trockene Kleidung anzuziehen. Niemand der Ruderer musste also Landdienst machen, ein super Service!

Vor dem Start gab es zuerst eine orthodoxe Andacht, diesmal wegen des Regens bereits an Land und nicht mit den Booten auf dem Wasser. Ein Teil der Andacht wurde vom Priester sogar in deutscher Sprache gehalten, eine nette Geste! Auch sonst wurden wir sehr herzlich empfangen. Unsere Boote wurden bestaunt, schließlich haben die finnischen Boote keine Ausleger und auch nur Stift-Dollen. Unsere Teilnahme an der Karelia Soutu wurde sogar in der örtlichen Zeitung erwähnt. Was über uns geschrieben wurde, konnten wir allerdings leider nicht lesen...

Mit dem Segen des Priesters ging es schließlich aufs Wasser. Einen Steg gab es nicht, so dass alle vom Wasser aus ins Boot steigen mussten. Das Wasser war aber nicht so kalt, wie man es im Norden vermuten würde, so dass das Einsteigen kein Problem war. Der Regen hatte inzwischen aufgehört, dafür stand nun strammer Gegenwind an.

Bernds Bus einschließlich Anhänger sowie Helgas Bus wurden vom Veranstalter zu unserem Ziel in Joensuu gefahren – auch das ein super Service.

Während der ganzen Fahrt wurden wir von drei Motorbooten begleitet. Das Führungsboot war mit einer großen roten Flagge gekennzeichnet und zeigte uns den Weg durch die oft unübersichtliche Seenlandschaft.



Start in Mutsalahti

Mitten im Feld ist ein Boot mit der sogenannten „Saftbombe“ mitgefahren. War unterwegs die Trinkflasche leer, dann brauchte man bei einer Pause auf dem Wasser nur mit der leeren Flasche zu winken. Das Boot kam angefahren und die Flasche wurde mit Johannisbeersaft wieder aufgefüllt. Das dritte Boot machte den „Lumpensammler“ und passte stets auf, dass niemand verloren geht.

Nach 22km war schließlich das erste Etappenziel, das Naturfreundehaus Petkeljärvi erreicht. Für die finnischen Boote war das Anlegen ohne Steg kein Problem. Deren Boote sind so robust, dass sie trotz Steinen einfach an Land gezogen werden konnten, schnell waren die Mannschaften an Land. Für uns war das etwas komplizierter. Wo gibt es einen geeigneten Platz zum Anlanden? Wo ist eine halbwegs ebene Fläche zum Lagern der Boote? Auch das Aussteigen dauerte bei uns immer etwas länger. Schließlich haben wir auch diese Probleme gelöst und kamen etwas später in unserer Unterkunft an. Dafür wurden wir jedoch, wie in den

nächsten Tagen auch, dank Pirjo Rämänen alle namentlich auf Englisch über Lautsprecher begrüßt! Die Organisatoren haben Pirjo mit auf die Tour gebeten, damit sie sich ausschließlich um die Belange unserer Gruppe kümmert und uns alles Wissenswerte auf Englisch übersetzt. Und Pirjo war wirklich einsame Spitze!

Die finnischen Ruderer saßen bereits beim Abendessen. Um nicht leer auszugehen, mussten wir das Duschen verschieben. Viel wichtiger als Duschen ist in Finnland ohnehin die Sauna! Zunächst streng getrennt nach Männern und Frauen, später als gemischte Sauna gab es feste Zeiten für die Benutzung der Sauna direkt am See.

Am nächsten Tag (**24.7.**) sind wir nach Möhkö, dem östlichsten Dorf in Finnland kurz vor der russischen Grenze gerudert, leider wieder teilweise im Regen. Die Pause auf halber Strecke haben wir in den Booten verbracht. In Möhkö hatten wir schließlich etwas Freizeit und man musste sich entscheiden: Entweder einen leckeren Eintopf genießen oder ein Mu-



Abendessen auf dem Bauernhof Anssila in Ilomantsi

seum und eine alte Eisenhütte besichtigen.

Der Rückweg nach Petkeljärvi war frei von Regen, endlich wurde das Wetter besser und wir konnten die herrliche Seenlandschaft genießen! Das Anlegen in Petkeljärvi ging nun auch schneller, nach dem Duschen und Abendessen blieb noch etwas Zeit für eine kleine Wanderung entlang der Seen rund um Petkeljärvi. Dabei haben wir auch ein Pärchen der seltenen Prachttäucher auf einem der Seen entdeckt!

Am nächsten Tag (**25.7.**) hieß es dann, den Koffer zu packen, die nächsten Nächte sollten wir in der Forschungsstation Mekrijärvi verbringen. Auf dem ziemlich großen See Nourajärvi hatten wir etwas mit Wind und Wellen zu kämpfen. Dank erfahrener Steuerleute konnten aber alle Boote den See passieren, ohne vollzuschlagen. Nach dem See ging es über den Fluss Koitajoki weiter. Das letzte Stück über den See Mekrijärvi mussten wir wieder im Regen zurücklegen. Anlegen konnten wir an einem schönen Sandstrand, auf der Wiese gab es auch geeignete Liegeplätze für unsere Boote. Unser Gepäck war auch schon da und wir konnten schnell unsere recht komfortable Unterkunft in der Forschungsstation beziehen. Nach Dusche, Sauna und Abendessen hat es nicht mehr geregnet und draußen konnte ein Kykkää-Turnier stattfinden. Dieses Spiel ist in Karelien sehr beliebt. Keulen aus Holz müssen so geworfen werden, dass aufgestellte Holzklötze der gegnerischen Mannschaft aus dem Spielfeld herausgeschossen werden. Die finnischen Mann-



Auf dem Weg durch den Koitajoki

schaften waren so geübt, dass wir kaum eine Chance hatten, eine Runde weiterzukommen. Jedoch hatten wir viel Spaß an diesem Spiel! Vielleicht schaffen wir uns ein Set mit Keulen und Holzklötzen an, um Kykkää auf unserer Insel Kälberwerder zu spielen?

Am nächsten Tag (**26.7.**) konnte unser Gepäck in Mekrijärvi bleiben. Mit Sonnenschein ging es wieder über den nun sehr ruhigen See zurück zum Fluss Koitajoki, der zunächst in einer breiten Auenlandschaft um gefühlt tausende von Inselchen floss, dann aber zunehmend enger und etwas schneller wurde.

In der Mittagspause wurden wir an Land auf Deutsch im norddeutschen Dialekt angesprochen: „Das gibt's ja nicht, der RaW? Ist Euch der Wannsee zu klein geworden?“ Unser Klub ist sogar in Finnland

bekannt, so klein ist die Welt! Gegen Mittag sollten wir eine Bootsruksche an der Stromschnelle Lylykoski passieren. Für die finnischen Boote sowie unsere 2er war das kein Problem, nach Aufforderung mussten die Boote gerade in die Rutsche hineinfahren und wurden mit Schwung auf die Talseite der Staustufe befördert. Unsere 4er mussten aus Sicherheitsgründen anlegen. Zum Glück hatten wir den Kanu-Wagen aus Halle 5 mitgenommen. Zudem hat der Veranstalter für uns Tragpersonal organisiert, das uns beim Herausheben, Umtragen und Wiedereinsetzen geholfen hat. Das war eine sehr nette Geste, dankbar haben wir die Hilfe angenommen!

Mit dem Strom ging es bei schönstem Wetter zum See Tekojärvi. Das Führungsboot zeigte uns den Weg zum Kanal Kalion Kanava. In diesem Kanal ist



Boot „Borke Böttcher“ auf dem Weg in Nord-Karelien



Die Schleuse in Kaltimo

eine ziemlich starke Strömung, einzeln wurden die Boote zum Einfahren in den Kanal aufgefordert. An dieser Stelle haben wir es dann wie die finnischen Mannschaften gemacht und uns einfach den Kanal herunter treiben lassen. Über den See Palojärvi ging es schließlich mit willkommenem Rückenwind weiter zum Tagesziel, dem Kraftwerk bei Pamilo. Die Anlegestelle war etwas versteckt hinter kleinen Inseln und Felsen zu finden. Auf einer Wiese wurden die Boote gelagert. Nach einer Tagesetappe von 49km wurden wir mit Reisebussen zurück zu unserer Unterkunft in Mekrijärvi gebracht.

Da die Staustufe am Kraftwerk nicht passiert werden kann, wurden unsere Boote vom Veranstalter zum nächsten Start-

punkt auf der Talseite transportiert. Abriegeln war nicht nötig, alle Boote wurden samt Material ohne Beschädigung transportiert!

Am nächsten Morgen (**27.7.**) ging es bei schönem Wetter über Seen, vorbei an vielen Inseln zu einem schönen Sandstrand, wo auch die Gelegenheit zum Baden bestand. Die Mittagspause fand in einem Altenheim im Städtchen Eno statt. Dort kamen beide Touren der Regatta zusammen, gleich nach unserer Ankunft trafen auch die Kirchboote ein. Für die Bewohner des Altenheims war die Veranstaltung eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Versorgt wurden wir mit einem leckeren Mittagessen, es gab Fischsuppe mit Lachs! Nach der Pause ging es dann weiter

zur ersten Schleuse in Kaltimo. Die Schleusen dort sind ziemlich groß, so dass alle Boote einen Platz fanden.

Das Tagesziel war ein Museumshafen an der stillgelegten Schleuse Jakokoski. Dort konnte ein Teil von uns zum ersten Mal wieder an einem Steg anlegen und aussteigen, ohne nasse Füße zu bekommen.

Nach der Ankunft mussten wir unser Gepäck aus dem LKW in einen Reisebus umladen, der uns einige Stunden später zu unserem Hotel in Joensuu bringen sollte. Simone Müller und Katrin Schülke hatten sich jedoch entschieden, über Nacht in Jakokoski zu bleiben und zu zelten.

Am nächsten Morgen (**28.7.**) trafen wir wieder mit dem Bus zur letzten Etappe nach Joensuu ein.

In der Schleuse Kuurna hat die russische Mannschaft Sekt ausgegeben und an die Ruderer in den umliegenden Booten verteilt. Hinter der Schleuse war das Ufer bebaut, das waren die ersten Vororte der Stadt Joensuu. Kurz vor dem Ziel musste noch die Schleuse Joensuu passiert werden, hier beträgt der Höhenunterschied nur wenige Zentimeter. Die Schleuse ist jedoch notwendig, um eine Stromschnelle zu umfahren. Nach der Schleuse mussten alle Boote langsam hintereinander durch Joensuu rudern. Vor Ort wurden wir schon von interessierten Zuschauern erwartet. Schließlich wurde nach 220km Strecke der Steg des örtlichen Rudervereins erreicht. Auf dem umliegenden Parkplatz stand bereits unser Anhänger und Bernds Bus, bereit zum Beladen.



Anna und Helga in der „Versamida“ auf der letzten Etappe nach Joensuu!



Anstoßen in der Schleuse Kuurna



Aushändigung der Medaillen und Urkunden

Vor dem Abriggern und Aufladen gab es in einer kleinen Zeremonie für jeden Teilnehmer eine Medaille und eine Urkunde in finnischer Sprache. Vielleicht finden wir jemanden, der uns den Inhalt übersetzt?

Die Regatta Karelia Soutu war nun beendet, unsere Reise jedoch noch nicht. Am Sonnabend haben wir eine gemeinsame Wanderung durch die Koli-Berge, ein beliebtes Ausflugsziel etwa 60km nördlich von Joensuu unternommen. Die Wege sind recht einfach zu gehen, entlang des Wanderweges befinden sich herrliche Aussichtspunkte. Von dort oben kann man sehr weit die Seenlandschaft bis zur russischen Grenze überblicken.

Am Sonntag (29.7.) war dann schließlich die Abreise für Teilnehmer, die nicht im Bus mitgefahren sind. Noch einmal konnten wir aus dem Flugzeug die vielen Seen und großen Wälder bestaunen.

Die Rückfahrt mit Bus und Anhänger ging diesmal über Tallin, die Baltischen Staaten und Polen zurück nach Berlin und hat 5 Tage gedauert, da sie so organisiert

war, dass die Tagesetappen nicht zu lang waren und immer etwas Zeit für Besichtigungen blieb.

Alle kamen gesund wieder nach Berlin zurück und auch unsere Boote kamen unbeschädigt wieder. Niemand von uns hat es bereut, an dieser Reise teilgenommen zu haben. Wer die Kosten und Mühen der Organisation und Anreise nicht scheut, wird mit einer erlebnisreichen Wanderfahrt durch eine beeindruckende Landschaft belohnt und lernt auch viel über das Leben in der etwas abgelegenen bei uns eher unbekannten Region Karelien. Über viele Kilometer ist keine Siedlung zu sehen, auch keine Fahrgastschiffe und Motorboote stören den Naturgenuss! Von den finnischen Ruderern wurden wir ebenfalls sehr herzlich aufgenommen, auch wenn die Kommunikation wegen der Sprache nicht immer einfach war.

Die Regatta war einfach perfekt organisiert und die Mitarbeiter waren stets um unser Wohl und unsere Sicherheit bemüht. So war es möglich, diese Tour ganz unbeschwert zu genießen. Selbst hätten wir es so

niemals organisieren können, es wäre für uns schon allein fast unmöglich, in der sehr dünn besiedelten Gegend geeignete Unterkünfte zu finden, und auch die Verpflegung wäre problematisch, da es keine Läden in fußläufiger Nähe gab.

Eine Wiederholung ist durchaus denkbar, wegen des großen Aufwandes jedoch nicht im kommenden Jahr. Eine Voraussetzung wäre, dass genügend Fahrer für die Bootstransporte zur Verfügung stehen und die Kosten für Fähre und Bootstransport von der gesamten Mannschaft getragen werden.

Mitgefahren sind **Renate Stadie, Simone Müller, Thomas Kraus, Katrin Schülke, Anna Moschik, Renate Bartsch, Katrin Pegelow, Holger Wilkens, Susanne Schattenberg, Helga Storm, Tom Weber, Matthias Kereit, Bernd Ross**

Den Bus mit Bootsanhänger haben gefahren Katrin Pegelow, Katrin Schülke und Bernd Ross. Organisiert wurde die Fahrt sehr souverän von Katrin Pegelow! Vielen Dank an Euch für dieses einmalige Erlebnis!

Text & Fotos: Matthias Kereit



Die Finnland-Reisegruppe (Foto: Katrin Schülke)



34 RaW-Frauen und Mädchen jeden Alters erruderten auf dem Ergometer an vier vorgegebenen Tagen im Januar in 8, 15, 22, und 30 min insgesamt 383.234 m. Die geruderten Meter gingen an den Veranstalter DRV/Concept2 zur Auswertung. Margit Finger belegte einen starken 2. Platz in der Ü40 Wertung, der RaW insgesamt den 10. Platz bundesweit. An der Challenge nahmen 1065 Ruderinnen deutschlandweit teil, berichtet Karola Kleinschmidt.

Fotos im Uhrzeigersinn: Izzy, Anke, Anita, Henriette, Annett, Katrin, Margit und Irene

Die etwas andere Siegesfeier: Ein Hoch auf lange Strecken

An einem Samstagabend im März, nachdem der LRV auch die letzten geruderten Kilometer vom vergangenen Sommer gezählt und die Medaillen vergoldet hatte, lud der Ruderklub am Wannsee zum Breitensportabend in unsere Ökonomie. An die 40 Kameradinnen und Kameraden haben an der ersten Veranstaltung dieser Art im Klub teilgenommen. Ein schöner Anlass, auch einmal die Erfolge unseres Ruderbetriebs abseits des Mastersregatten zu feiern und noch einmal auf die Saison 2017 zurück zu blicken. Es ging hier also um das alltägliche sportliche Rudern und um die gemeinschaftlich organisierten Wanderfahrten des RaW. Und damit um lange, lange Strecken – an großen Leistungen fehlt es uns in diesem Bereich nun wahrlich nicht.

Uta Braun und Axel Göritz hatten 2017 jeweils die meisten Kilometer im RaW gerudert und erhielten dafür Gold. Auf den zweiten und dritten Plätzen der Frauen lagen Ulrike Weiß und Helga Strom sowie bei den Männern Fritz Reich und Frederik Winter. Das machte zusammen 23.594 Kilometer. Noch einmal: 23.594 (!) geruderte Kilometer allein von diesen sechs RaWern. Die nächsten Ehrungen, die wir an dem Abend verteilen konnten, gab es vom Landesruderverband Berlin. 45 Ruderinnen und Ruderer des RaW hatten erfolgreich am Sommerwettbewerb des LRV 2017 teilgenommen. Der Vollständigkeit halber sei hier erwähnt, dass darunter sogar zwei Landes-Kilometer-

siegerinnen in ihren jeweiligen Altersklassen waren (Ulrike Weiß und Marlene Lauter bei den Juniorinnen) sowie drei zweite Plätze bei den Männern.

Plaketten und Statistiken sind das eine. Mindestens ebenso wichtig für den Klub – und für viele Einzelne wohl auch wichtiger – sind die erlebten und gelebten Kilometer: Die Erlebnisse bei den unzähligen Ausfahrten unter der Woche und an Wochenenden, im Alltag des Strecke-Machens und bei den besonderen Wanderfahrten. Diese gemeinsamen Unternehmungen sollten auf dem Breitensportabend genauso einen breiten, gebührenden Raum einnehmen. Im Winter ist schließlich auch eine gesellige Lücke zu füllen: Man sitzt ja nicht wie im Sommer immer wieder regelmäßig in größerer Runde auf der Terrasse. Also ging es

hier, bei diesem Abend im März, noch einmal um die Höhepunkte des zurückliegenden Jahres. Auf vier großen Wanderfahrten sind 2017 mehr als sechzig Kameradinnen und Kameraden von uns die Donau und den Main hinab gerudert und sind auf der Mecklenburgischen Seenplatte und in Karelien gefahren. Katrin Pegelow rundete den Abend mit ihrem Film und ihrem anschaulichen Bericht von der Wanderfahrt in Finnland ab.

Nach dem offiziellen Teil ging es, wie oft geübt, zum noch gemütlicheren Teil bei Speis und Trank in unserer Ökonomie über. Auch im nächsten Winter werden wir wieder zu einem Abend für den Breitensport einladen und über geruderte Kilometer und aufregende Wanderfahrten berichten. Abende wie dieser sind ideal, um rechtzeitig vor Saisonbeginn auch über die geplanten neuen Wanderfahrten zu berichten.

Alex Heyn / Allg.Sport

Termine Stammklub

20./21.04.	LRV-Frühregatta Grünau
10.05.	(Christi Himmelfahrt) Sternfahrt zur RU Arkona
18.05.-21.05.	(Pfingsten) Wanderfahrt auf Fulda und Weser
19./20.05.	Regatta Rüdersdorf
21.05.	RaW-Pfingstkonzert
01.-03.06.	DRV-Regatta Werder
03.06.	Sternfahrt nach Tegelort
09.06.	Müggelseeregatta
16.06.	Hamburger Staffelerudern (DHuG RC)
23.06.	Sternfahrt zum RV Collegia
30.06.	RaW Beachparty
09.09.	Sternfahrt zu Spandauer RC Friesen
22.09.	Interne Regatta RaW
06.10.	Regatta Quer durch Berlin
07.10.	Mitgliederversammlung (mit Ehrungen)
13./14.10.	Sternfahrt zur RG Wiking
27.10.	LRV Abrudern ESV Schmöckwitz
17.11.	RaW Bergfest

Rot heißt Rot

Dies gilt auf der Straße wie auf dem Wasser. Bekanntlich regelt unsere Ruderordnung im §7, dass „bei stürmischem Wetter und starkem Nebel ... die Ausfahrt mit Klub- und Privatbooten untersagt“ ist. So weit so klar. Es wird immer wieder Grenzsituationen geben, in denen Zweifel bestehen, ob das Wetter aktuell oder z.B. in der kommenden Stunde ausreichend gut für ein gefahrloses Rudern ist. In diesen Fällen wird nur der Obmann – bei Anwesenheit von Ressortvertretern zusammen mit diesen – die Entscheidung treffen kön-

nen. „In dubio pro safety“. – Im Zweifel für die Sicherheit.

Der Vorstand stellt jedoch klar, dass eine rote Ampel im Wetterbericht des Wassersportinformationsdienstes der FU für Wannsee ein Ruder- und Bootverbot bedeutet. In diesem Fall ist der Ermessensspielraum des Obmanns und der Mannschaft auf Null (Ruderkilometer) reduziert. Diese Warnung der FU beschreibt mit ausreichend hoher Wahrscheinlichkeit, dass bei einer Ausfahrt Personen oder Bootsmaterial zu Schaden kommen könnten, selbst wenn in Einzelfällen (z.B. Gewitterwarnung) eine solche Gefahr nicht eintritt.

Diese Hinweise sind nicht nur für neue Mitglieder gedacht. Selbst langjährige und erfahrene Mitglieder geraten immer wieder in Versuchung, wetterbedingte Gefahren zu unterschätzen.

Das erste wetterdingten Kentern in diesem Jahr hat die Mannschaft eher zufällig ohne Gesundheitsschaden und mit „nur“ einem größeren Bootsschaden überstanden. Die aktuelle Wassertemperatur von 6°C bedeutet nach einer Faustregel eine Überlebenszeit im Wasser von etwa 6 min!

Lasst uns zusammen sicher Rudern.

Kristian Kijewski

Hinweise zum Ruderbetrieb

Zum Beginn der Sommersaison hier die wichtigsten Regelungen der aktuellen Ruderordnung:

- Ruderkleidung ist rot/weiße Oberbekleidung und dunkle Hose. (Der RaW begrüßt, wenn die Mitglieder beim Rudern regelmäßig Klubkleidung tragen.)
- Bootsbenutzung ist nur einem Ausbilder oder Obmann oder unter Aufsicht des jeweiligen Ressorts gestattet.
- Die Boote des Stammklubs (also alle Boote, die nicht dem Training oder dem Jung-RaW zugeordnet sind) müssen bei Beginn des Trainingstermins dem Allgemeinen Sportbetrieb zur Verfügung stehen.
- Boote können nur mit dem dazugehörigen Zubehör wie Ruder, Rollsitze und Steuer benutzt werden. (Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Boote des Stammklubs namentlich zugeordnete Skulls!)
- Jede Fahrt muss vor Fahrtantritt in das elektronische Fahrtenbuch eingetragen und danach ausgegeben werden. Die Angaben im Fahrtenbuch müssen daher der Wahrheit entsprechen.
- Bei jeder Fahrt mit Gig-Booten sind Schöpfgefäße mitzuführen. (Alle Gig-Boote des Stammklubs haben namentlich zugeordnete Schöpfkellen. Die Schöpfkellen sollen dauerhaft im Boot bleiben und bei Bedarf genutzt werden.)
- Der Obmann ist verpflichtet, vor Abfahrt Boot und Zubehör auf seinen ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.
- Während der Fahrt trägt der Obmann die Verantwortung, hat das Kommando an Bord und trifft die wesentlichen Entscheidungen.
- Nach Beendigung der Fahrt ist das Bootsmaterial gründlich mit fließendem Wasser zu reinigen, mit sauberem Lappen oder Schwamm zu trocknen und ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Lagerplätzen abzustellen.
- Bei stürmischem Wetter und starkem Nebel (unsichtigem Wetter) ist die Ausfahrt mit Klub- und Privatbooten untersagt - siehe vorstehender Artikel.
- Bei nachweislich schuldhaftem Handeln oder Verstoß gegen die Ruderordnung sind die Kosten zur Beseitigung entstandener Schäden durch den Verursacher oder die Mannschaft selber zu tragen.

Jörg Niendorf, Matthias Kereit und das Team Allgemeiner Sportbetrieb

Platz	Name	km	Fahrten	Platz	Name	km	Fahrten
1.	Göritz, Axel	6430,0	291	53.	Jacob, Brigitte	1035,5	58
2.	Reich, Fritz	5169,0	236	54.	Erfurth, Kai	1033,5	58
3.	Braun, Uta	3683,5	143	55.	Heyn, Bettina	1004,0	48
4.	Weiß, Ulrike	3178,5	178	56.	Probst, Reiner	981,5	64
5.	Winter, Frederik	2800,5	157	57.	Müller, Simone	974,0	44
6.	Storm, Helga	2332,5	111	58.	Gereke, Stephanie	972,0	47
7.	Götze, Stephan	2258,0	128	59.	Goerz, Dietmar	965,5	62
8.	Kraus, Thomas	1994,5	99	60.	Metzdorf, Georg	960,0	37
9.	Guizetti, Christian	1974,0	94	61.	Moschick, Anna	955,0	51
10.	Hoger, Arne	1948,5	91	62.	Bachmann, Martin	953,0	56
11.	Röhrich, Moritz	1947,0	111	63.	Vannahme, Martin	949,0	53
12.	Kereit, Matthias	1936,0	81	64.	Möller, Christiane	903,0	45
13.	Schnellrath, Uwe	1824,5	93	65.	Kahnt, Udo	900,5	55
14.	Ross, Bernd	1665,5	67	66.	Lassen, Uwe	886,0	59
15.	Donner, Olaf	1659,5	117	67.	Schülke, Katrin	877,0	52
16.	Haseloff, Frank	1633,0	103	68.	Hasse, Udo	876,5	44
17.	Graß, Lutz	1599,5	90	69.	Telschow, Michael	820,0	50
18.	Haseloff, Marlis	1593,5	95	70.	Wells, Andreas	811,5	48
19.	Pott, Burkhard	1508,5	89	71.	Ehrke, Bernd	803,0	38
20.	Strauß, Olaf	1467,5	86	72.	Kleinschmidt, Karola	766,0	49
21.	Götze, Heiko	1415,0	78	73.	Queis, Dyprand von	741,0	41
22.	Pegelow, Katrin	1403,0	52	74.	Stenzel, Achim	739,0	43
23.	Fudickar, Joachim	1385,0	83	75.	Lüder, Anita	722,5	33
24.	Stadie, Renate	1378,5	54	76.	Lenke, Melanie	713,5	49
25.	Bartsch, Renate	1363,5	56	77.	Philipsenburg, Gisela	701,0	42
26.	Wolff, Sigrid	1356,0	86	78.	Thies, Ulrike	686,5	44
27.	Starogardzki, Anke	1318,0	85	79.	Gonzalez, Montserrat	683,5	38
28.	Bachmann, Sven	1306,0	67	80.	Vieler, Elke	663,0	41
29.	Niendorf, Jörg	1305,0	80	81.	Waldbrunn, Ute	656,0	42
30.	Stroh, Petra	1294,5	80	82.	Syring, Andrea	623,5	35
31.	Heyn, Alexander	1266,5	64	83.	Finger, Margit	617,0	39
32.	Hoeltzenbein, Josef	1229,0	72	84.	Bolze, Antje	615,5	38
33.	Huesmann, Thomas	1226,0	67	85.	Jacobs, Holger	615,0	41
34.	Vielhaber, Anna	1220,5	72	86.	Janß, Eberhard	608,0	12
35.	Ziemann, Andreas	1217,0	70	87.	Honig, Uta	603,5	29
36.	Baer, Björn	1209,5	114	88.	Groot, Karsten	594,0	38
37.	Baier, Ulf	1195,0	54	89.	Fisch, Norbert	584,0	35
38.	Adameit, Frank	1187,0	68	90.	Baja, Klaus	580,0	36
39.	Wilkens, Holger	1172,0	48	91.	Honig, Winfried	573,5	27
40.	Lohrum, Stefan	1151,5	67	92.	Laube, Horst	566,0	34
41.	Pfeiffer, Ellen	1130,5	53	93.	Klötzer, Sylvia	559,5	31
42.	Thiede, Irene	1125,0	61	94.	Buchtien, Hans-Chr.	556,5	39
43.	Winter, Anke	1122,0	52	95.	Theloe, Anja	549,5	34
44.	Kahnt, Anne	1115,5	72	96.	Dosdall, Harry	545,0	34
45.	Karsten, Godo	1114,5	61	97.	Palmen, Reinhard	544,0	34
46.	Hendrysiak Z. Krzysztof	1096,0	62	98.	Lasche, Sörine	538,5	32
47.	Bolze, Tilmann	1095,0	61	99.	Blume, Giacomo	531,5	22
48.	Rindfleisch, Alexander	1084,0	64	100.	Schmedders, Mechtild	516,5	24
49.	Janecke, Jörn	1064,5	62		Platz 1 - 100	122.968,5	6.588
50.	Hasper, Gregor	1064,0	61		Platz 101 - 288	33.705,0	2.089
51.	Boyer, Ulrich	1063,5	60		Training	32.333,0	1.132
52.	Becker, Andrea	1038,5	37		Gäste	14.833,0	922
gesamt		203.839,5	10.731				

erstellt von Martin Bachmann

Ruderzeiten RaW Allgemeiner Sportbetrieb		Sommersaison 2018 (seit 01. April)					
	Gruppe	Dienstag	Donnerstag	Samstag	Sonntag	Ansprechpartner	
	Stammklub und Fortgeschrittene	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	10:00 - 12:00	10:00 - 12:00 (Tourenrudern Gig-Boote)	Jörg Niendorf sportbetrieb@raw-berlin.org	Ellen Pfeiffer anfaenger@raw-berlin.org
	Anfänger-ausbildung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung			Gisela Offermanns Tel.: 815 23 67
	Damen	17:00 - 19:00	wie Stammklub	wie Stammklub	14:00 - 16:00		Klaus Baja Tel: 873 46 74
	Alte Herren ab 60		ab 10:00 Rudern, Mittagessen, Wandern	wie Stammklub			Moritz Röhrich u30@raw-berlin.org
	U30-Gruppe	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	13:00 - 15:00		Männer: Burkhard Pott Frauen: Karola Kleinschmidt
	Masters	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	nach Vereinbarung		Karsten Groot
	„Silberrücken“ Masters-Achter	16:00 – 18:00 offener Pool	16:00 – 18:00 Achter	10:00 – 12:00 Achter			

Ressortleiter Jörg Niendorf (sportbetrieb@raw-berlin.org)

Fahrtenabzeichen-Wettbewerb

Vom 1.1. bis 31.12.2018 sind mindestens die angegebenen Kilometer zu rudern oder zu steuern:

Jahrgang	Leistung	Wanderfahrten	Leistung	Wanderfahrten
1999 bis 88	Ruderer 1000 km	200 km	Ruderinnen 800 km	160 km
1987 bis 58	800 km	160 km	700 km	140 km
ab 1957	600 km	120 km	600 km	120 km

Als Wanderfahrten gewertet werden eintägige Fahrten mit mindestens 30 km oder mehrtägige Fahrten von mindestens 40 km Gesamtstrecke. Zum Nachweis der Kilometeranzahl und der Wanderfahrten müssen diese im efa-Fahrtenbuch eingetragen sein. Die Fahrten sind als direkte Entfernung von Start und Ziel einzutragen; alle Abweichungen davon müssen verzeichnet sein. Die Kilometer dürfen nur einem Verein zugewiesen sein. Die Richtigkeit der Angaben sind vom Vereinsbevollmächtigten zu bestätigen; sie unterliegen einer Tiefenkontrolle. Nachträge zum Fahrtenbuch können nur bis zum 15.1.2019 Berücksichtigung finden

Jung-RaW

Jahrgang	Leistung	Wanderfahrten
2000 bis 2001	800 km	1x 3-Tagesfahrt oder
2002 bis 2003	700 km	2x Wochenendfahrten oder
2004 bis 2005	400 km	2x30km-Tagesfahrten oder
2006 bis 2007	300 km	1x30km-Tagesfahrt
2008 bis 2010	200 km	und 1 Wochenendfahrt

Es gelten die Bedingungen analog zum Stammklub. Bei den Jahrgängen 2004 bis 2010 kann je eine Wochenendfahrt oder Tagesfahrt durch zwei JuM-Regatten ersetzt werden.

Die Einzelheiten sind den DRV-Bekanntmachungen im Rudersport 1 bzw. 2/2018 oder unter www.rudern.de Fahrtenabzeichen für Erwachsene bzw. Jugendfahrtenabzeichen zu entnehmen.

Im Jahr 2017 haben **57** (2016 47, 2015 54, 2014 38, 2013 45, 2012 29, 2011 31) Kameraden/innen den Wettbewerb erfüllt:

Stammklub: Sven Bachmann, Ulf Baier, Renate Bartsch, Andrea Becker (Gold 10), Uta Braun, Bernd Ehrke, Stephanie Gereke, Axel Göritz (Gold 10), Udo Hasse, Alexander Heyn (Gold 5), Bettina Heyn, Arne Hoger, Thomas Huesmann, Godo Karsten (Gold 15), Matthias Keireit, Thomas Kraus, Anita Lüder (Gold 5), Georg Metzendorf (Gold 5x), Christiane Möller, Anna Moschick, Simone Müller (Gold 5), Katrin Pegelow (Gold 5), Ellen Pfeiffer, Dyprand von Queis, Fritz Reich, Bernd Ross (Gold 5), Uwe Schnellrath, Katrin Schülke (Gold 10), Renate Stadie, Helga Storm, Irene Thiede, Ulrike Weiß, Holger Wilkens (Gold 10), Anke Winter, Frederik Winter.

Jung-RaW: Christoph Blumschein (Gold 5), Benedict Fischer, Lina Götze, Nils Götze, Gloria Giuzetti, Julius Giuzetti, Olivia Hahn, Lukas Hildebrandt, Annalena Hurdlebrink, Gustav Kämmer, Sönke Klusmann, Marlene Lauter, Moritz Lauter, Alexander Leinemann, Silas Ruhrberg, Yannik Sens, Simon Tacke, Carlotta Wegener, Helena Wegener, Marlene Wegener, Emma Westphal, Flora Westphal.

Äquatorpreis des DRV

Gefordert werden insgesamt 40.077 km durch Erwerb mehrerer Fahrtenabzeichen, 2017 erhielt Axel Göritz seinen 1. Äquatorpreis.

Trotz häufigem Wind und einer Woche Eis auf unseren Gewässern haben wir seit 1949 einen weiteren Zuwachs der Kilometerleistung auf fast **235.000 km** (ohne das Stammklub-Training) zu verzeichnen (2016 225.000, 2015 210.400, 2014 208.800, 2013 192.200, 2012 156.750, 2011 147.100, 2010 134.250 km).

Mit der Durchführung von Wander- und Sternfahrten werden vom RaW die Möglichkeiten geschaffen, die Bedingungen aller Fahrtenwettbewerbe zu erfüllen. Informationen darüber werden an der Tafel im 1. Stock angeschlagen.

Martin Bachmann

30 Jahre Herbert Berthold Schwarz-Stiftung im Ruderklub am Wannsee

Immer wieder wurde und wird in den Klub-Nachrichten und in Mitgliederversammlungen über die Stiftung berichtet, die im Jahr 1988 als eine der ersten Sportstiftungen in Berlin genehmigt wurde. Auf Initiative unseres verstorbenen Ehrenmitglieds **Klaus Schüler** gründete **Herbert Berthold Schwarz**, langjähriges Ehrenmitglied, Mäzen, gestandener Wanderruderer mit Wurzeln im Friedrichshagener Ruderverein und Chef eines Gebäudereinigungsunternehmens die Stiftung und statete sie mit 700.000 DM aus.

Die Stiftung verfolgte zunächst das Ziel, das Nachbargrundstück Scabellstr. 9 zu erwerben. Die rund 2.000 qm zusätzliche Nutzfläche sollte dem an Mitgliedern stetig wachsenden Klub mehr Raum für den Sport und die Unterbringung der Aktiven bieten. Es stellte sich jedoch heraus, dass ein Grundstückserwerb nicht realisierbar sein würde, so dass als gemeinnütziger Zweck „die Förderung des Rudersports, insbesondere durch finanzielle Unterstützung des Ruderklub am Wannsee e.V. im Sinne von § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung“ Maßstab des Handelns des Stiftungsvorstandes wurde.

Im Rahmen dieser steuerrechtlichen Grenzen konnten bisher über 560.000 EUR aus den Zinserträgen ausgeschüttet werden. Hiervon flossen rd. 320.000 EUR in bauliche Aktivitäten im und am Klubhaus und rd. 225.000 EUR in die Anschaf-

fung von Booten und Zubehör. Rund 18.000 EUR wurden im Wesentlichen für Zuwendungen



an die Förderer des Schülerruderns in Wannsee eingesetzt. Allein im Jahr 2017 konnten dem Klub, trotz der generell niedrigen Ertragssituation, rund 28.000 EUR für neue Boote und die Generalüberholung dreier Wanderruderboote zur Verfügung gestellt werden.

Schließlich gewährte der Stiftungsvorstand, dem derzeit, neben dem Unterzeichner, die Klubkameraden Guntram Schäfers, Dr. Klaus Zehner,

Otto-Peter Zenk, Martin Weis, Matthias Kanski und Tilmann Bolze angehören, dem RaW ein Baudarlehen in Höhe von bis zu 250.000 EUR zur Realisierung der Klubhaus-Dachsanierung.

Der Umfang der Zuwendungen an den Klub lässt erahnen, wie der Zustand unseres Hauses und des Bootsparks unter „Schonung“ der Etatmittel und damit durch finanzielle Entlastung der Mitglieder immer wieder verbessert werden konnte. Gleichzeitig konnte das zu erhaltende Stiftungsvermögen von ursprünglich 350.000 EUR auf 550.000 EUR per 31.12.2017 gesteigert werden. Hierzu haben auch zwei Zustiftungen beigetragen.

Dazu ein Hinweis: Vielleicht begeistert auch Sie die Idee von Herbert Berthold Schwarz, einen nachhaltigen Beitrag für die Zukunft unseres Klubs zu leisten, zumal er als Zustiftung mit erheblichen steuerlichen Entlastungen verbunden ist. Der Stiftungsvorstand informiert Sie gern.

Hans-Jürgen Sommer
im Namen des Stiftungsvorstands

Unsere Ehrenmitglieder

	seit	Eintritt	Jahrg.
Sommer, Hans-Jürgen	1992	1968	1937
Kattein, Gerd	2001	1953	1939
Sturm, Peter	2001	1960	1940
Offermanns, Gisela	2005	1977	1941
Rutschow, Katrin	2005	1997	1975
Zenk, Peter	2007	1959	1939
Baja, Klaus	2011	1952	1933
Bachmann, Martin	2012	1996	1937
Hasse, Udo	2012	1954	1938
Krause, Erhard	2012	1958	1936
Dr. Fudickar, Joachim	2017	1962	1937
Keicher, Hans-Dieter	2018	1960	1942

zusammengestellt von: Peter Sturm

einschl. Mitarbeiter und Ausschüsse

Stand: 01.04.18

Geschäftsführender Vorstand

	Mitarbeiter/in
Vorsitzender	Kristian Kijewski
Stellv. Vors. Verwaltung	Alexander Heyn
Stellv. Vors. Sport	Olaf Donner
Schatzmeister	Dirk Bublit

Ressort	Ressortleiter/in	Stellvertreter/in	Mitarbeiter/in
Schriftführung	Dagmar Linnemann-Gädke	Sylvia Klötzer	Karola Kleinschmidt (Protokoll), Peter Sturm (Archiv)
Öffentlichkeitsarbeit	Axel Steinacker	Sylvia Klötzer	Florian Scholz (Administration Web) Petra Stroh (Redaktion Web) Giacomo Blume (Grafik), Isabelle Dreher
Hausverwaltung/Bewirtschaftung	Reiner Bröge	Bernd Ehrke *)	Bettina Heyn (Schränke Frauen)
Technische Ausstattung	Ulf Baier	Frank Haseloff	Fritz Reich
Veranstaltungen	Jan Schofer	Philip Heid	Giordano Rubino, Jens-Peter Beyer, Volker Patzelt, Maik Wehner
Insel Kälberwerder	Horst Gädke	Andreas Albrecht	
Allgemeiner Sportbetrieb	Jörg Niendorf	Matthias Kereit	

Mitarbeiter/in:

Frauen: Gisela Offermanns, **Fahrtenbuch:** Martin Bachmann, **Silberrücken:** Karsten Groot, **Masters-Frauen:** Karola Kleinschmidt, **Alt-Herren:** Klaus Baja, **U30:** Moritz Röhrich, **Bootsausleihe:** Jörn Gropp, **Koordination Anfängerausbildung:** Ellen Pfeiffer, **Kastenrudern/Fortgeschrittene:** Helga Storm, **Organisation Bootseinteilung:** Anne Kahnt, **Anfänger/Fortgeschrittene:** Uwe Schnellrath

Leistungssport	Jan-Frederic Schwier	Martina Kijewski	Linus Lichtschlag
Boote	Renate Bartsch	Giacomo Blume	Thomas Kraus, Uwe Diefenbach-Moschick
Jung-RaW (gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 24.02.18 für ein Jahr)	Christoph Bublit	Henry Schmidt	Niklas Arndt, Marius Brunzel, Cosimo Ciantarini, Konrad Balzer, Markus Krause
	Jugendspreeher Kindersprecher	Sönke Klusmann Gustav Kämmer	Aktivensprecher Lukas Hildebrandt
	Jugendrat	Paul Hörning, Vincent und Clara Lücke, Kristina Paul	

Prüfungsausschuss	Bernd Ehrke, Joachim Fudickar, Dirk Freytag
Ehrenrat	Olaf Graf, Gisela Offermanns, Karola Kleinschmidt, Klaus Zehner, Andreas Ziemann
Siebener Ausschuss (gewählt Mitgliedervers. Oktober 2016 für 2 Jahre)	Antje Bolze, Stephan Götze, Alexander Heyn, Thomas Huesmann, Anne Kahnt, Kristian Kijewski, Moritz Röhrich

*) nachgewählt auf der aOHV am 08.10.2017

Beginn: 15:05**Ende:** 17:07 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt den Ehrenvorsitzenden Jürgen Sommer sowie die Ehrenmitglieder Martin Bachmann, Joachim Fudickar, Udo Hasse, Gisela Offermanns und Peter Sturm.

Die Mitglieder gedenken Armin Klein, Mitglied seit 1960, verstorben am 13.12.2018 im Alter von 75 Jahren.

TOP 1: Das Protokoll der außerordentlichen Hauptversammlung vom 08.10.2017 wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 2 Erstattung des Geschäftsberichtes des Vorstandes: Ausführliche Berichte des geschäftsführenden Vorstandes sowie der Ressorts über das 111. Jahr der Klubgeschichte sind erschienen in den Klub-Nachrichten Nr. 697.

Ehrenamt! Der RaW lebt vom Ehrenamt. Dies ist keineswegs neu, gilt aber unverändert. Die gewählten Mitglieder und Mitarbeiter des Vorstands haben sich zwar zur Arbeit „verpflichtet“, dennoch sind ihre Leistungen nicht hoch genug anzurechnen: denn damit halten sie das Rad des RaW am Laufen. Um richtig auf Tempo zu kommen, brauchen wir dann die vielen Unterstützer, die geplant oder auch spontan bestimmte Teilaufgaben übernehmen, auf der Insel, beim Arbeitseinsatz, in der Werkstatt, im Haus, beim Versand der KN usw. Euch allen gilt der Dank des geschäftsführenden Vorstandes, aber letztlich der aller Mitglieder!

Spender: Auch im vergangenen Jahr hat der RaW großartige Unterstützung durch viele

Spender erfahren. Die über 260 Einzelspenden mit Beträgen von 18,90 EUR bis zu einigen Tausend Euro summierten sich zu insgesamt 122.000 EUR. Jedem Einzelnen gilt ein ganz herzlicher Dank! Die an sich grundsätzlich solide Finanzlage des RaW würde ohne die zahlreichen Spenden die oben erwähnten Beschaffungen nicht zulassen.

Danksagungen: Der Vorstand bedankt sich bei allen „Aktivisten“ innerhalb und außerhalb des Vorstandes, beim Hauswart Jörg Beneke für den steten (nicht selten weit über seine Aufgaben hinausgehenden) Einsatz und bei unserer Ökonomie – Jutta Röver und Kai Hausmann – für die Zusammenarbeit und die schnelle und gute Versorgung der Mitglieder.

Hilfe bei Versicherungsangelegenheiten: Leider wird uns Karsten Groot künftig nicht mehr in der Regulierung von Versicherungsschäden unterstützen. Er hatte in den vergangenen Jahren ein sehr erfolgreiches Instrumentarium aufgebaut, damit von Mitgliedern verursachte Bootsschäden von deren Privat-Haftpflichtversicherungen getragen werden. Alex Heyn wird ab dieser Saison Hilfestellung anbieten – und hoffentlich nicht in Anspruch genommen werden müssen.

Der Schatzmeister Dirk Bublit erläutert das **Ergebnis des Jahresabschlusses 2017** auf einer zusammenfassenden Tischvorlage „Jahresübersicht 2017 sowie Etat 2018“ und gab zusätzliche Informationen:

Es gab keine Nachfragen aufgrund der ausführlichen Berichterstattung.

TOP 3 Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes

Der Kassenprüfer Dr. Joachim Fudickar liest den Prüfungsbericht vor und beantragt im Namen des Prüfungsausschusses die Entlastung des Vorstandes.

Anzahl der Stimmberechtigten: 69. – Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Nachfrage durch Hans-Dieter Keicher, wodurch sich die Höhe der „offenen Beiträge“ erkläre.

Antwort/Präzisierung durch Anita Lüder: offene Umlagen erklären die Höhe der „offenen Beiträge“.

TOP 4 Beratung des Haushaltsvoranschlags 2018 und Festlegung der Beiträge

Erläuterung durch Dirk Bublit zum Etat-Ansatz 2018:

In Posten „Spenden“ sind Spenden eingegangen, die bereits vorliegen; ebenso die Aufwandsentschädigung der Vorstandsmitglieder, die an den RaW zurückfließen.

Frage von Joachim Fudickar zum Minus beim Posten Personal: Dabei handelt es sich um den Wegfall einer Trainerstelle, die nicht mehr erforderlich ist; hier soll langfristig eine andere Lösung gefunden werden.

Abstimmung über den Etat 2018 einschließlich der Aufwandsentschädigung für den Vorstand: einstimmig angenommen.

Beiträge: Das Thema wird seit 2017 in der Versammlung nur dann erhoben, wenn eine Erhöhung vorgenommen werden soll. Da dies für 2018 nicht der Fall ist, entfällt es.

TOP 5 Bestätigung der Jugendleitung 2018, gewählt

auf der Jugendmitglieder- versammlung am 24.02.2018

Bericht Christoph Bublitz:
Die Jugendleitung umfasst nur noch sieben Personen.

Christoph Bublitz bleibt Jugendleiter und wurde dazu einstimmig gewählt; ebenso der Stellvertreter Henry Schmidt.

Als Betreuer wurden gewählt: Niklas Arndt, Marius Brunzel, Cosimo Ciantarini, Konrad Balzer, Markus Krause.

Problem: Bisher wurden keine weiblichen Betreuerinnen gefunden. Auch ist die Zahl der Betreuer am unteren Limit. Vor allem im Ruderboot ist eine Begleitung durch zwei Betreuer ideal.

Peter Sturm appelliert an die Versammlung, den Jung-RaW zu unterstützen und auch er weist darauf hin, dass es z.Zt. keine weibliche Betreuung gibt.

Bestätigung der Jugendleitung durch die Versammlung mit einer Enthaltung.

Der Vorsitzende unterstreicht, dass 7 Betreuer zu wenig sind und wegen akuten Betreuungsmangels ggf. eine Ausbildungssperre droht. Appell: Unterstützung des Jung-RaW (auch durch Büroarbeit). Kristian weist darauf hin, dass die Ausbildung von Kindern/Jugendlichen nicht zuletzt finanzielle Zuschüsse bedeuten.

TOP 6 Bauvorhaben Dach- ausbau

– aktueller Planungsstand inkl. Planänderungen auf Grund der zusätzlichen Anforderungen der Senatsbauverwaltung

Robert Beyer berichtet von der Antragsabgabe Förderantrag; Haupteinwand der Behörde: Antrag sei gestellt worden zur

„nicht-dauerhaften Nutzung“ – die Behörde fördert jedoch nur bei Eignung zur dauerhaften Nutzung.

Daraus entstand die Notwendigkeit, den Bauantrag beim Bezirk neu zu stellen (ein zweites Mal) – nun zur „dauerhaften Nutzung“. Auch für diesen Antrag erfolgte die Baugenehmigung. Der Förderantrag ist unterdessen ein zweites Mal gestellt. Unterdessen gab es eine Nachforderung: Nachweisführung Heizung – muss durch Heizungstechniker erstellt werden, was unmittelbar ansteht. Hoffnung besteht zu diesem Zeitpunkt noch darin, bis Ende März 2018 die Zusage Fördermittel zu bekommen.

Zu den einzelnen Gewerken sind Angebote angefragt. Alle Planungen von Seiten des RaW stehen – wir warten nur auf den Fördermittelbescheid. Der bürokratische Aufwand hat sich als unerwartet beachtlich herausgestellt.

Weitere Schritte: Wenn die Zusage Ende März eintrifft, wird unmittelbar eine Auftragsvergabe erfolgen und Ende April ein Gerüst um das Haus herum gezogen. Das Dach wird nicht komplett abgedeckt, sondern streifenweise; von hinten nach vorne (Bauzeit: 3 Monate – inkl. 1 Monat Puffer). Der Ruderbetrieb geht dabei weiter. Der Ausbau erfolgt sukzessive.

Es folgten Berichte zum geplanten Innenausbau (Schränke usw.) Wichtig: Der Bereich oben muss von den einzelnen Ressorts freigeräumt werden.

Frage: Gibt es Einschränkungen zum Pfingstkonzert (durch beanspruchte Lagerflächen auf dem Bootsplatz)? Konzert ist am

21. Mai. Robert Beyer sichert gegenseitige Absprache zu.

Nachfrage zur Heizungsanlage im 1. OG, wie die Erweiterung funktionieren soll. Dazu führt Robert Beyer aus, dass es unterschiedliche Fachmeinungen dazu gibt – beide werden z.Zt. parallel verfolgt.

Keine weiteren Fragen.

Vorsitzender: Stellt Frage nach der Finanzierung und erläutert die Vorlage Projekt-Kostenstruktur BV Dachausbau: Die Risikoreserve konnte durch Planungsfortschritt von ursprünglich 10% reduziert werden (von 53.000 auf 31.000 EUR); die Kosten für das Bauvorhaben werden sich um rund 10.000 Euro erhöhen. Mitgliederdarlehen können voraussichtlich etwas reduziert werden.

Resümee: Es ist ärgerlich, dass sich das Vorhaben verzögert hat. Die in Aussicht stehenden über 100.000 Euro Fördermittel rechtfertigen jedoch die Verzögerung um ein Jahr.

Die Mehrbelastungen für Zins und Tilgung aller Darlehen werden über einen Zeitraum von 20 Jahren bei rund 25.000 EUR pro Jahr liegen. – und setzt das Andauern eines guten Etats voraus!

Wenn wir weniger Darlehensmittel brauchen, dann kann die Rückzahlung ggf. etwas verkürzt werden.

TOP 7 Wahl eines Ehren- mitgliedes

Der Vorsitzende stellt Hans-Dieter Keicher vor: Eintritt in den RaW 1960; Ämter: Mitarb. Presseausschuss (1966–1977); Stv. RL Allg. Sportbetrieb (1972), RL 1973; Stv. RL Allg. Sportbetrieb (1974), RL Schriftführung



Hans-Dieter Keicher bedankt sich bei der Versammlung
Foto: P. Frenkel

(1987–1988); Sprecher Prüfungsausschuss (1994–2014).

Hans-Dieter hielt bis zum letzten Jahr den Rekord der max. Kilometerleistung an einem Tag (102 km).

Hans-Dieter Keicher wird unter großem anhaltenden Beifall einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Hans-Dieter ist tief bewegt und drückt seine Freude und seinen Stolz aus, nach 58 Jahren Vereinszugehörigkeit zum Ehrenmitglied des RaW gewählt worden zu sein. Sein besonderer Dank gilt dem vorschlagenden Vorstand und der wählenden Mitgliedschaft.

Er weist auf seine drei wichtigsten Schwerpunkte hin:

- 21 Jahre Sprecher des Prüfungsausschuss
- 43 Artikel in den KN und in der Festschrift
- 3,5 Jahre als stellv. Leiter der Arbeitsgruppe Festschrift, darin Aufarbeitung der Klubgeschichte

te von 1947 bis 2005.

Er betont abschließend, dass er die Wahl zur Ehrenmitgliedschaft als das wertvollste nachträgliche Geschenk zum 75. Geburtstag ansieht.

TOP 8 Ver- schiedenes

Fördermittel zur Bootsbeschaffung: Aufgrund einer guten Finanzlage der Berliner Sportförderung gibt es die Möglichkeit, 50%ige

Zuschüsse zu beantragen für Boote/Skulls für den Jugendbereich.

Angesichts des BV Dach kann zwar die Anschaffung von Booten nicht unsere Priorität sein; dennoch dürfen Zuschüsse in diesem Umfang nicht „verschenkt“ werden. Angesichts der Spendensituation ist die Anschaffung jedoch möglich unter der Voraussetzung, dass es Zuschüsse gibt.

Beantragt wurden Anschaffungen für knapp 100.000 EUR für den Bereich Kinder: 1 Motorboot, 1 Doppel-2er und 1 Doppel-4er, sowie für den Leistungssport: 2 Kombi 2er. Der Zuschuss würde knapp 50.000 Euro betragen.

Nachfrage zur Lagerung der neuen Boote.

Der Vorsitzende erläuterte, dass dafür Bestandsboote rausgehen würden.

Nachfrage zu den Motorbooten/zur Lagerung und Antwort

durch Dirk Bublitz, der den Status quo erläuterte.

Ressortleiter zu Ankündigungen:

Matthias Kereit weist auf den 1. Breitensportabend am 10. März ab 18 Uhr hin, auf dem es Wandersportberichte geben soll und auf dem die Urkunden übergeben werden. Anmeldung für neue Wanderfahrten ist ebenfalls an diesem Abend möglich. Bitte um Anmeldung bei der Gastronomie.

Er nennt als weitere Termine das Anrudern am 25. März und die erste Tagesfahrt nach Potsdam am 30. März.

Gisela Offermanns weist auf den 07.04.2018 hin, den Anrunder-Termin des LRV Berlin.

Christoph Bublitz ergänzt, dass beim Anrudern Boote vom Jung-RaW getauft werden.

Ellen Pfeiffer nennt zur Stammklub-Ausbildung als große Bitte, dass sich weitere Ausbilder für Anfänger finden mögen. Am 11. März gibt es einen Sondertermin mit Linus Lichtschlag für Ausbilder: Wie bilde ich effizient aus?

Der Vorsitzende weist auf den Arbeitseinsatz am 17. März im RaW hin (Suppe wird gesponsert von der Ökonomie).

Angebot zu Ostern in der Ökonomie: für das Essen (am 29.3.) ist eine Voranmeldung erforderlich.

Terrazzoarbeiten: In der Herren-Dusche, im Herren-WC wird eine Komplettsperrung an einem Tag erforderlich sein. Kristian gibt noch den Hinweis auf den ausliegenden Terminzettel. Die Sitzung wird mit dem traditionellen Rudergruß beendet.

**Kristian Kijewski,
Sylvia Klötzer**

RaW Pfingstkonzert





Safe Sane & Single

Das Trio mit dem Bigband Sound

Datum
Pfingstmontag
21.05.18

Ort
Ruderklub am Wannsee e.V.
Scabellstraße 8, 14109 Berlin

Beginn
10:00 Uhr

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 5 Euro
www.raw-berlin.org

Skitrainingslager in Johann-georgenstadt

Vom 12. bis zum 15. Januar fuhr der A-Pool ins Skitrainingslager nach Johanngeorgenstadt. Leider hatten wir dieses Jahr nicht so viel Glück mit dem Schnee wie letztes Jahr. Die Loipe in Johanngeorgenstadt war am ersten Tag zu wenig beschneit, um auf ihr fahren zu können. Wir mussten leider mit dem Auto nach Oberwiesenthal fahren. Nachts hatte es zum Glück nur ein wenig geschneit, so dass wir am zweiten Tag und auch an den anderen Tagen auf der Loipe in Johanngeorgenstadt trainieren konnten. Unsere Unterkunft war direkt an der Loipe, so dass wir von dem Haus aus starten konnten. Am letzten Tag gab es noch zwei Abschlussbelastungen, davon eine Staffel. Wie auch im Jahr davor, gehörte nicht nur Langlauf, sondern auch Werwolf am Abend zum Programm. Johanngeorgenstadt ist immer eine Reise wert - aufgrund der Fitness und des Spaßes.



Gustav Kämmer

Ostertrainingslager in Prieros

Vom 23. bis zum 31. März war der A-Pool mit 15 Kindern (Jahrgänge 03-07) in Prieros.

Dort war das Wetter sehr abwechslungsreich. So konnten wir die Schneeballschlacht aus Johanngeorgenstadt nachholen, in kurzer Hose und T-Shirt rudern, hatten Eis auf dem Wasser und geregnet hat es auch.

Trotz den teilweise schlechten Wetterbedingungen waren wir immer rudern, frei nach dem Motto unserer Trainer: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung!“

Nur bei Eis konnten wir leider nicht rausfahren, sodass wir joggen waren.

Trotz der großen Anstrengung, also erste Einheit Joggen, zweite und dritte Einheit rudern und teilweise vierte Einheit Skigymnastik hatten wir alle viel Spaß, konnten viel lachen und haben auch sehr viel gelernt.

Deshalb wollen wir (der A-Pool) uns noch mal bei den Trainern für die tolle Zeit bedanken.

Helena und Marlene Wegener



Termine Jung-RaW

21.04. - 22.04.	Frühjahrsregatta Grünau
04.05. - 06.05.	JuM-Regatta Bremen
18.05. - 20.05.	JuM-Regatta Otterndorf
18.05. - 21.05.	Frühjahrswanderfahrt Seenplatte
02.06. - 03.06.	Landesentscheid Grünau
16.06. - 17.06.	JSL (Junior-Steuerleute-Lehrgang)
27.06. - 01.07.	50. Bundeswettbewerb JuM (München)
04.07.	Schulabschlussgrillen
06.07. - 08.07.	Inselübernachtung
28.07. - 12.08.	Sommerwanderfahrt

Platz	Name	km	Fahrten	Platz	Name	km	Fahrten
1.	Lauter, Marlene	1475,0	87	42.	Weisser, Otto	90,5	8
2.	Lauter, Moritz	1330,0	64	43.	Voigt, Ben-Jasper	86,0	12
3.	Leinemann, Alexander	1183,0	74	44.	Lücke, Clara	85,0	8
4.	Hurdelbrink, Annalena	1091,5	54	45.	Schmidt, Leonhardt	83,5	6
5.	Krause, Markus	1006,5	46	46.	Enk, Lara Marie	82,5	7
6.	Guizetti, Julius	995,5	42	47.	Baltzer, Konrad	82,0	6
7.	Götze, Lina	905,0	72	48.	Schneider, Felix	81,0	7
8.	Blumschein, Christoph	890,5	41	49.	Lindecke, Greta	72,5	6
9.	Schmidt, Henry	866,0	40	50.	Lehner, Philip	71,0	5
10.	Götze, Nils	865,0	71	51.	Kammholz, Luise	66,0	4
11.	Sens, Amélie	848,0	54	52.	Auerbach, Maximilian	51,5	1
12.	Ruhrberg, Silas	827,5	54	53.	Kniese, Anton	46,0	4
13.	Wegener, Carlotta	802,5	62	54.	Cram, Johannes	45,5	3
14.	Westphal, Rahel	777,0	49	55.	Carnarius, Emilia	44,0	5
15.	Hahn, Olivia	772,5	61	56.	Raslan, Lena	42,0	3
16.	Wegener, Helena	700,5	58	57.	Mönniger, Friedrich	40,0	3
17.	Haupt, Hannah-Philine	684,0	46	58.	Amelang, Erik	39,5	4
18.	Wegener, Marlene	622,0	52	59.	Frömbgen, Jakob	39,0	3
19.	Guizetti, Gloria	619,0	44	60.	Arndt, Moritz	36,0	3
20.	Westphal, Emma	591,5	57	60.	Wehrheim, Nils	36,0	5
21.	Eglit, Emil	559,0	18	62.	Tacke, Paula	35,0	2
22.	Schilling, Jonas	546,0	16	63.	Bund, Marten	32,0	2
23.	Westphal, Flora	504,0	46	64.	Czajka, Titus	30,0	2
24.	Bolze, Julian	470,0	10	65.	Gleisberg, Angelina	29,0	2
25.	Kämmer, Gustav	441,5	42	66.	Peerlings, Tabea	28,0	2
26.	Fischer, Benedict	425,0	30	66.	Siebold, Emilia	28,0	2
27.	Sens, Yannik	364,5	38	68.	Voigt, Joshua-Philipp	27,0	3
28.	Nickel, Benlidur	329,0	25	69.	Schmidt, Rebecca	23,0	2
29.	Fittkau, Jonathan	324,0	21	70.	Möckel, Linus	21,0	1
30.	Vorbeck, Philipp	323,0	20	71.	Apel, Carlos	18,0	1
31.	Stuart, Sebastian	292,5	24	71.	Richter, Carrie	18,0	1
32.	Hilbert, Lisa	257,5	22	73.	Heyn, Ferdinand	17,0	1
33.	Cianfarini, Cosimo	230,5	17	74.	Brouwer, Benedict	13,0	1
34.	Voigt, Finley	221,0	22	74.	Hurdelbrink, Roman	13,0	1
35.	Glagow, Konrad	182,0	13	74.	Reinhardt, Max	13,0	2
36.	Schröder, Justus	128,5	10	77.	Sykosch, Kolja	7,0	1
37.	Paul, Kristina	113,0	10	78.	Klepsch, Valentin	3,0	1
38.	Cablitz, Louisa	105,5	10		Platz 1 - 78	25.530,5	1.678
39.	Mängel, Felix	101,5	8		Training	22.896,0	1.103
40.	Demmler, Elias	93,0	9		Gäste	2.303,0	140
41.	Lücke, Vincent	92,5	9		gesamt	50.729,5	2.921

erstellt von Martin Bachmann

Jugendleitung 2018, einschl. frühere Tätigkeit im Jugendrat, gewählt am 24.02.2018

	Jahrgang	im RaW seit	
Christoph Bublitz	1996	2012	stellv. Jugendleiter (JL) 2015 & 2016, JL seit 2017
Henry Schmidt	1999	2010	Jugendrat 2015, Jugendsprecher 2016, stellv. JL 2017
Marius Brunzel	1990	2003	Betreuer seit 2008
Niklas Arndt	1996	2007	Betreuer seit 2014
Markus Krause	1999	2009	Jugendrat 2016, Betreuer seit 2017
Cosimo Cianfarini	1999	2014	Jugendrat 2016, Helfer seit 7/2017, Betreuer seit 2018
Konrad Baltzer	1999	2012	Helfer seit 7/2017, Betreuer seit 2018

Auszeichnungen durch den Landessportbund Berlin auf Antrag durch den RaW:

Junge Ehrenamtliche des Jahres: Christoph Bublitz 2015, Marius Brunzel 2013

SportJugendGratia in Bronze (7 Jahre Jugendarbeit): Marius Brunzel 2015

Der Jung-RaW hat **102 Mitglieder** (Stand 1.1.18). Eine angemessene Ausbildung und Betreuung mit nur 7 Personen ist eigentlich nicht zu schaffen.

Bei 38 (!) weiblichen Mitgliedern fehlen uns mindestens 2 weibliche Betreuerinnen.

Wir rufen alle Jugendlichen und ehemaligen Jung-RaWer auf, uns zu unterstützen und sich als Betreuer bzw. Betreuerin zur Verfügung zu stellen.

Unterstützt uns bei unserer Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen.

Sprecht bitte Christoph oder Henry an: jugend@raw-berlin.org

Die Jugendleitung & Peter Sturm (Aufstellung)

Armin Klein
7. Juli 1942 – 13. Dezember 2017



Mit großer Betroffenheit erfuhren wir vom plötzlichen Tod unseres Ruderkameraden Armin Klein. Er hatte seit vielen Jahren eine schwere Krankheit, doch er stürzte in einem Bus, wurde dabei verletzt und starb an den Folgen.

Armin war Mitglied seit Juni 1960. Bald gehörte er zur Trainingsmannschaft. Hier erzielte er schöne Siege in allen Altersklassen vom Junioren- bis zum Alt-Herren-Rudern. Seine Freude am Rennrudern wird auch in der Todesanzeige durch ein Bild dokumentiert, hier steht er im Kreise einer AH-Achtermannschaft.

Armin war als Lehrer längere Zeit in England tätig, bei unseren Regatten in London war er uns eine große Hilfe. Er fühlte sich mit dem RaW festverbunden. Als im Jahr 1974 das Mädchenrudern im RaW aufgenommen wurde, beantragte er stolz die Aufnahme seiner Tochter Astrid (Jahrgang 1958) zum 1.10.74 beim Jung-RaW. Besuchern zeigte er gerne seine sorgfältig angelegten Fotoalben mit zahlreichen Aufnahmen von verschiedenen Berliner und auswärtigen Regatten.

Klaus Baja teilt mit, „dass Armin, auch als seine Krankheit dies noch zuließ, ein eifriger Mitstreiter in der Donnerstagrunde der Alten Herren war. Trotz abnehmender Kräfte erschien er fast bis zuletzt bei unserer Mittagstafel als gern gesehener Gast.“

Unser Mitgefühl gilt besonders seiner tapferen Frau Renate sowie seiner Tochter Astrid und seiner großen lieben Familie.

Armin, wir haben einen guten Freund verloren, werden Dich und Dein humorvolles Wesen immer in Erinnerung behalten. Wir verabschieden uns mit einem leisen Hipp-Hipp-Hurra.

Udo Hasse

Jürgen Sommer und die Berge

Die beiden zum Anrudern 2018 getauften BBG-Einer für den Jung-RaW, die Dank einer Spendenaktion anlässlich des 80. Geburtstags im Oktober 2017 unseres Ehrenvorsitzenden Jürgen Sommer angeschafft werden konnten, tragen die Namen von zwei sehr hohen Bergen, die Jürgen selber bestiegen hat.

Im November 2002 erinnerte Klaus Schüler auf einer kleinen Feier zu Jürgens 65. Geburtstag an ihre gemeinsame Besteigung des Aconcagua und überreichte Jürgen ein Bild des Bergmassivs (Foto). Peter Sturm nutzte vor 15 Jahren die Gelegenheit, um Klaus Kenntnisse von Jürgens (unbekannter) Bergsteiger-Seite für die Nachwelt festzuhalten.

1965 Bergsteigerausbildung in Tirol und Besteigung etlicher Drei- und Viertausender in Österreich und in der Schweiz.

1966 Besteigung des Kilimandscharo (5.895m) in Tansania ohne Führer und Träger.

1967 Teilnahme an einer internationalen medizinischen Höhenexpedition in Argentinien und Besteigung des Aconcagua (6.959m, höchster Gipfel der Anden und gleichzeitig des gesamtamerikanischen Kontinents).

1969 Erkundungsexpedition in den Anden und Besteigung etlicher Vier- und Fünftausender.

Danach: weitere Touren in den Alpen, u.a. elfmalige Teilnahme am sog. Karwendelmarsch (53 km Berglauf an einem Tag von Scharnitz nach Pertisau, häufig zusammen mit RaW-Ruderern).

Am **Karwendelmarsch** haben auch in der jüngeren Vergangenheit wieder RaWer teilgenommen und er steht 2018 wieder auf dem Terminplan unserer Trainingscrew.

**Axel Steinacker
& Peter Sturm**



aus KN 1/2003

Klubjubilare 2018

Liebe Klubmitglieder, in diesem Jahr ehren wir zahlreiche Jubilare. Es ist eine inzwischen liebgewonnene Tradition, für jeden Einzelnen eine persönliche Laudation zu finden. Durch persönliche Ansprachen und Beharrlichkeit ist es uns bisher immer wieder gelungen, entsprechende „Paare“ zusammenzustellen.

Die Würdigung sollte jedoch keinesfalls gegen den Willen der zu Ehrenden geschehen. Für den Fall, dass jemand darauf keinen Wert legt, erbitten wir eine entsprechende **Mitteilung an das Ressort Schriftführung**.

Die Ehrung der Klubjubilare findet anlässlich der **Mitglieder-versammlung (7.10., 15.00 Uhr)**, im Klubhaus statt.

Ressort Schriftführung

60 Jahre Mitglied: Uwe Eggenstein, Erhard Krause

50 Jahre Mitglied: Jürgen Dabrat, Harry Jonas, Andreas Nickel, Hans-Jürgen Sommer

40 Jahre Mitglied: Christa Hasse, Klaus Loch, Ulrich Meischke, Andreas Ziemann

25 Jahre Mitglied: Wilfried Käber, Maria Kern, Matthias Loos, Margot Schädlich-Hartmann, Axel Steinacker, Ute Waldburn, Martin Weis

10 Jahre Mitglied: Carsten Barth, Andrea Becker, Silvia Darmstädter, Olaf Donner, Sabine Dörfler, Uwe Dünze, Alexander Emmrich, Peter Frenkel, Gero Garske, Collin Götze, Maria Hafner-Althammer, Gregor Hasper, Eberhard Janß, Milan Kowalewsky, Uwe Lassen, Jan-Felix Mühe, Gisela Philippsenburg, Peter Reitz, Mechtild Schmedders, Gabriela Stamm, Tristan Unteutsch

Eintritt jugendlich

Bernschneider, Malte, Jg. 2003 zum 1.1.2018

Eintritt ordentlich

Fock, Walter (ordentlich) zum 1.1.2018

Pahlow, Fabian (ordentlich) zum 1.4.2018

Eintritt unterstützend

Lüder, Henriette (unterstützend) zum 1.1.2018

Dr. Petri, Thomas (unterstützend) zum 1.4.2018

Umschreibung zum auswärtigen Mitglied: Anja Eiardt, Jeanette Apel, Elke Richter (ab 1.1.2018), Katharina Stricker (ab 1.3.2018), Antonia Lassen (1.4.-30.09.2018)

Umschreibung zum unterstützenden Mitglied: Eberhard Finger (ab 1.1.2018)

Vor 10 Jahren

In Ausgabe **658** (mit 40 Seiten das dickste Heft seit 1992!) wurde u.a. über das Anrudern berichtet, was mit über 120 Anwesenden extrem gut besucht war. Getauft wurde u.a. der Achter „Off Limit“. Der Leistungssport war für Trainingslager u.a. in Inzell und Rabenberg. Jan Herzog gewann im Oxford-Achter das Boat-Race. Jürgen Sommer veröffentlichte Teil 4 seiner Serie „Rudersportkarrieren im RaW“ - über Prof. Dr. Olaf Strauß. Die Silberrücken ruderten bei der „D'inverno sul Po“ mit. Als Nachwehen bzw. Nachlese der Vorstandskrise im Winter 2007/08 veröffentlichten wir zwei Texte von Jochen Laufer, Dietmar Goerz (u.a.) und Hans-Dieter Keicher. Die Jugendleitung vollzog ihren Generationswechsel, mit Anke Schulz, Gabriel Hege, Patrick Laible und Axel Steinacker verließ der Großteil der „Alten Riege“ die Leitung des Jung-RaW. Der RaW veröffentlichte ein Dankeschreiben an die Jugendleitung in der „Berliner Woche“. Peter Sturm berichtete vom Deutschen Rudertag in Köln, erinnerte an Theo und Rubi Krebs und stellte uns das neue Ehrenmitglied, Ernst-Detlef Kraas, vor.

REDAKTIONSSCHLUSS...

für die Ausgabe **Juni - August 2018** der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonnabend, der 23. Juni 2018**. Artikel und Bilder sind bitte per E-Mail an **presse@raw-berlin.org** zu senden oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben, für andere Formen ist bitte Rücksprache zu halten. Digitale **Fotos sind bitte unbearbeitet** an die Redaktion zu übermitteln! Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach Erscheinen zwei Wochen im Klubhaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbstständig mit. Das spart Porto und somit Klub-Beiträge.

IMPRESSUM

109. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im Internet:

Herstellung:

KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 698, Auflage 700 Stück, erscheint alle drei Monate
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09, **BIC:** WELADED1WBB
Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,
Sylvia Klötzer (Stellv.), Isabelle Dreher

E-Mail der Redaktion: **presse@raw-berlin.org**

Kristian Kijewski, Alexander Heyn, Olaf Donner, Dirk Bublitz
<http://www.raw-berlin.org>, e-mail: **info@raw-berlin.org**

onehand PhotoDesignDruck GbR

Seesener Straße 57 - 10709 Berlin

Tel. (030) 89 04 96 -84 / -85 - Fax -86

<http://www.onehand.biz>, e-mail: **all@onehand.biz**